

✓ Alte innere Strukturen blieben erhalten.



< Neuer Balkon
über einer
Gasse in Soglio.



< Grundriss OG



< Grundriss EG

✓ Ein geheimnisvolles schwarzes Haus:
die Mensaerweiterung der Kantonsschule Wettingen.



STEIN FÜR STEIN

In Soglio im Bergell – dem Dorf der historischen von-Salis-Paläste – versteckt sich in den engen Gassen ein sorgfältig renoviertes altes Haus. Beinahe hundert Jahre lang war die Casa Sott Pare 31 nur noch Remise und nicht mehr bewohnt. Ziel war es, für ein Rentnerpaar einen Ganzjahreswohnsitz einzurichten, der energetisch und baubiologisch die Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllt. Fast Stein für Stein wurde das Haus aufgenommen, jede Ecke dem Vorgefundenen entsprechend saniert. Jetzt wirkt der Eingangsbereich mit seinen geschichteten Steinplatten beinahe archaisch. Steile gewundene Treppen hat man im Original belassen und auch die alte Arventäfelung ist erhalten. Die neuen Bauelemente werden ihrerseits roh eingesetzt. Erweitert wurde das Haus mit Wohnräumen im Dachgeschoss und mit einer in die Dachlandschaft eingelassenen Terrasse mit Blick auf das Panorama der Scioragruppe. Beheizt wird das Haus mit einer Pelletfeuerung. RHG, Fotos: Christian Speck

CHASA SOTT PARE 31, SOGLIO GR, 2008

> Bauherrschaft: Privat

> Architektur und Bauleitung: Formzone, Oberwil;
Christian Speck

> Anlagekosten (BKP 1–9): CHF 1,03 Mio.

DUNKLES GEWAND

Die Kantonsschule auf der Limmathalbinsel in Wettingen ist in den altherwürdigen Gemäuern des Klosters untergebracht. Seit Kurzem bereichert indes ein geheimnisvolles schwarzes Haus das Ensemble an idyllischer Lage. Der vollständig mit Aluminiumplatten eingekleidete Anbau setzt eine Zeilenbebauung mit ehemaligem Wohnhaus und Scheune fort. Aus der Ferne erscheint er scharf geschnitten und abstrakt, beim Näher-